

NIEDERSCHRIFT

der ordentlichen Mitgliederversammlung des BDA am 8. Mai 2015 in Düsseldorf

– im Rahmen des 62. Deutschen Anästhesiecongresses 2015 –

BDAktuell

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Präsident des BDA, Prof. Dr. med. Götz Geldner, Ludwigsburg, die stimmberechtigten 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und stellt fest, dass zu dieser Mitgliederversammlung gemäß § 12, Abs. 4 der Satzung durch Veröffentlichung in der Verbandszeitschrift „Anästhesiologie & Intensivmedizin“, Heft 4/2015, Seite 192, unter Angabe von Ort, Termin und Tagesordnung fristgerecht und ordnungsgemäß eingeladen worden sei. Die Versammlung sei beschlussfähig, die Stimmberechtigung sei im Einzelnen geprüft worden. Zur Tagesordnung wurden keine Änderungswünsche vorgetragen.

Als dann bittet der Präsident die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Mitgliederversammlung, sich im Gedenken an die seit der letzten Mitgliederversammlung des BDA verstorbenen Kolleginnen und Kollegen zu erheben:

Herr Matthias Altmann, Darmstadt

Herr Dr. med. Thomas Aumiller,
Eggenfelden

Frau Kristina Dobberstein,
Brandenburg

Frau Dr. med. Marianne Edel,
Brandenburg

Frau Dr. med. Ute Eschenbach,
München

Frau Dr. med. Karolina Fembacher-Arndt, Saal/Donau

Herr Dr. med. Hasko Figge, Aiterhofen

Herr Dr. med. Gert Paul Forek,
Nürnberg

Frau Dr. med. Wobe Verena Fründ,
Lüdenscheid

Herr Dr. med. Peter Geiger, Ulm

Frau Marlene Gossing, Düsseldorf

Herr Dr. med. Peter Grosser,
Rudolstadt

Herr Dr. med. Stefan Hassenstein,
Esslingen

Herr Dr. med. Hans Heinrich,
Regensburg

Frau Ellen Johannes, Hermannsburg

Herr Dr. med. Franz Karl, Buchloe

Herr MR Dr. med. Eberhard Kirbes,
Eisenach

Herr Dr. med. Wolfgang Krebs,
Wriezen

Herr Dr. med. Peter Kroher, Freiburg

Herr Christian Litters, Gelsenkirchen

Herr Dr. med. Hans-Wilhelm Loeding,
Menden

Herr Christoph Mertens, Schramberg

Herr Volker Mueller, Köln

Herr Manfred Carsten Müller,
Neuötting

Frau Dr. med. Sabine Pirschel, Krefeld

Herr Martin Rasch, Bonn

Frau Dr. med. Friederike Rebeski, Kiel

Herr Johannes von Reumont,
Heidelberg

Herr Dr. med. Günther Reek, Sylt

Frau Dr. med. Antje Rietrums,
Herzogenrath

Herr Andreas Rinck, Kiel

Herr Dr. med. Andreas Roth, Diedorf

Herr Dr. med. Andreas Schaefer,
Schwalmstadt

Herr Dr. med. Henrik Schierz, Berlin

Herr Dr. med. Dieter Schmidt, Dresden

Frau Dr. med. Ruth Stenkhoff, Cappel

Herr Dr. med. Dieter Wehlage,
Bückeburg

Herr Dr. med. Wolfgang Zimmermann,
Bad Oeynhausen

Ehrungen

Der Präsident berichtet, dass im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung des DAC Herr **Dr. Wolfgang Wesiak**, Präsident des Berufsverbandes Deutscher Internisten, mit der **Ernst-von-der-Porten-Medaille des BDA** und Herr **Prof. Dr. Jürgen Biscoping** mit der **Anästhesie-Ehrendnadel in Gold** ausgezeichnet worden seien. Nun sei es eine besondere Freude für ihn, Herrn **Prof. Dr. med. Wolfgang Heinrichs** für sein großes Engagement auf dem Gebiet der Qualitätssicherung (Kern-datensatz, CIRS) und des Trainings am Anästhesiesimulator mit der Verleihung der **Anästhesie-Ehrendnadel in Silber** auszeichnen zu dürfen.

TOP 1: Bericht des Präsidenten

Der Präsident dankt zunächst der DGAI- und Kongresspräsidentin, Frau Prof. Dr. Thea Koch, für die Möglichkeit - wie in der Vergangenheit auch - die Mitgliederversammlung des BDA im Rahmen der 62. Jahrestagung der DGAI durchführen zu können. Dem DAC 2015 wünsche er weiterhin einen erfolgreichen Verlauf.

Anschließend informiert er über das traditionelle Präsidialgespräch Anästhesie/Chirurgie am 19.01.2015, das wiederum in einer harmonischen und kollegialen Atmosphäre stattgefunden

habe. Wesentliche Gesprächsinhalte seien gewesen:

- das Symposium Delegation/Substitution im September 2014
- das Eckpunktepapier Notfallversorgung der DIVI
- der Beitritt der DIVS-Gesellschaften in die Deutsche Schmerzgesellschaft
- die geplanten Stellungnahmen zur Antibiotikaphrophylaxe und präoperativen Nüchternheit.

Professor Geldner fährt fort, dass BDA und DGAI nach langen und intensiven Diskussionen einschließlich einer Klausurtagung ein Eckpunktepapier zur ärztlich-personellen Ausstattung anästhesiologischer Arbeitsplätze beschlossen haben, dass im Märzheft 2015 der A&I publiziert worden sei. Dieses Dokument definiert die Eckpunkte für eine quantitativ und qualitativ den fachlichen Standards entsprechende personelle Ausstattung anästhesiologischer Arbeitsplätze, die somit auch der durch das neue Patientenrechtegesetz und von der Rechtsprechung geforderten Behandlungsqualität entspricht und so der Patientensicherheit dient. Derzeit werde an einer Datei gearbeitet, um vor Ort auf Excel-Basis den Personalbedarf aufgrund der Vorgaben des Eckpunktepapiers berechnen zu können.

Hinsichtlich der Novellierung der (Muster-) Weiterbildungsordnung (MWBO) liefen die Beratungen im Hintergrund, wobei die Inhalte der jeweiligen Fachgebiete jeweils durch eine Landesärztekammer bearbeitet würden, im Falle der Anästhesiologie durch die LÄK Westfalen-Lippe. Zwischenzeitlich eingegangene Anregungen aus den Reihen der Mitgliedschaft seien an die Weiterbildungskommission weitergeleitet worden. Mit einer Verabschiedung der MWBO durch den Deutschen Ärztetag sei frühestens 2017 zu rechnen. In diesem Zusammenhang sei von Interesse, dass die UEMS beschlossen habe, die Mindestweiterbildungszeit für die Zusatzweiterbildung Intensivmedizin als „Particular Competence“ einheitlich für alle Fachgebiete auf 24 Monate nach der Facharztanerkennung festzulegen. Über die entsprechende Umsetzung für Deutschland werde die Weiterbildungskommission der DGAI beraten.

Die Diskussionen über die Gründung einer einheitlichen Vertretung der fachärztlichen Berufsverbände in Deutschland und Europa haben durch die Öffnung des Spitzenverbandes fachärztlicher Berufsverbände (SpiFa) zur Vertretung aller Fachärzte, unabhängig von ihrer Versorgungsebene, und durch eine grundlegende Satzungsänderung eine neue Grundlage erhalten. Nunmehr können Berufsverbände, welche bisher in der Gemeinschaft fachärztlicher Berufsverbände (GFB) organisiert waren, dem SpiFa beitreten. Vorbehaltlich einer akzeptablen Beitragsordnung und der noch zu schaffenden Möglichkeit, dass alle Berufsverbände, die ein Fachgebiet nach der Weiterbildungsordnung vertreten, vollwertiges Mitglied werden können, hat das Präsidium den Beitritt des BDA zum SpiFA beschlossen. Dieses sei auch wichtig, um die Vertretung auf europäischer Ebene über die UEMS zu sichern und bei der Gestaltung der Ambulanten Spezialärztlichen Versorgung (ASV) mitgestalten zu können.

Im weiteren Verlauf seines Berichtes informiert der Präsident, dass beschlossen worden sei, in der Nachfolge von Herrn Elmar Mertens, der zum Jahresende in den Ruhestand gehe, Herrn Jörg Karst, Berlin, zum Leiter des Referates für den vertragsärztlichen Bereich zu bestellen. Herrn Mertens werde zu gegebener Zeit der große Dank des Berufsverbandes für sein langjähriges, erfolgreiches Eintreten für die Belange der vertragsärztlichen Mitglieder und des Fachgebietes insgesamt ausgesprochen werden. Des Weiteren haben die Präsidien des BDA, der DGAI und der DAAF beschlossen, Herrn Prof. Dr. Dr. Kai Zacharowski, Frankfurt/M, zum Gesamtschriftleiter der A&I ab dem 01.01.2016 zu bestellen. Professor Zacharowski wird damit Nachfolger von Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Schüttler, der die A&I dann 10 Jahre lang als Gesamtschriftleiter erfolgreich führte und weiterentwickelte, wofür auch ihm herzlich zu danken sei.

Abschließend bittet der Präsident Herrn Prof. Dr. Alexander Schleppers, Nürnberg, zu einzelnen Projekten und Kampagnen des BDA und gemeinsamen Vorhaben mit der DGAI detaillierte Informationen zu geben.

Professor Schleppers geht in seiner Präsentation insbesondere auf den Weltanästhesietag, die Woche der Wiederbelebung, die Projekte zur Verbesserung der Patientensicherheit und die Nachwuchskampagne „Mein Pulsschlag“ ein und stellt das neue Projekt „youngBDA – the next generation“ sowie das umfangreiche Seminarangebot des BDA vor.

Die Kampagne „Ein Leben Retten/ Woche der Wiederbelebung“ könne durchaus als herausragend bezeichnet werden, was sich u.a. darin ausdrücke, dass auf Initiative der deutschen Anästhesie in Kooperation mit dem German Resuscitation Council ab der Jahrgangsstufe 7 das Thema „Wiederbelebung bei einem plötzlichen Herzstillstand“ bundesweit in den Schulunterricht aufgenommen werden soll. Der Schulausschuss der Kultusministerkonferenz befürwortete in seiner 395. Sitzung die Einführung von zwei Unterrichtsstunden zu diesem Thema und empfiehlt den Ländern, die Lehrkräfte entsprechend schulen zu lassen. Darüber hinaus hat auch die Weltgesundheitsorganisation dieses Projekt unter dem Namen „Kids save life“ übernommen. Mit diesen Aktionen sei es gelungen, eine massive Präsenz der Anästhesiologie in der Öffentlichkeit herzustellen, was seinen Niederschlag auch im Gewinn mehrerer hochrangiger Medienpreise gefunden habe. Er ruft alle Mitglieder auf, sich insbesondere am Weltanästhesietag am 16. Oktober und während der Woche der Wiederbelebung (19.-26.09.2015) mit eigenen Aktionen vor Ort zu beteiligen. Entsprechende Materialien könnten über die beiden Websites dieser Aktionen heruntergeladen bzw. bestellt werden: www.weltanaesthesietag.de; www.einlebenretten.de

Ähnlich erfolgreich verlief die Nachwuchskampagne „Mein Pulsschlag“. Ob der überproportionale Zuwachs an Anästhesisten seit Beginn dieser Kampagne im Jahre 2009 allein darauf zurückzuführen sei, sei dahingestellt. Tatsächlich habe das Fachgebiet in diesem Zeitraum einen Zugewinn an Fachärztinnen und -Ärzten von 14% (Chirurgie 3%) auf 21.478 zu verzeichnen und sei damit nach den Internisten

und Allgemeinmedizinerinnen mittlerweile die drittstärkste Facharztgruppe, gefolgt von den Chirurgen.

Hinsichtlich der Qualitätssicherung verweist er auf den Aufruf der Präsidien von DGAI und BDA, flächendeckend den etablierten Kerndatensatz Anästhesie einzuführen und informiert über das CIRS-Projekt, das im Übrigen für alle Fachabteilungen im Krankenhaus offenstehe.

Neu sei das Projekt „youngBDA – the next generation“ mit dem Ziel der Gewinnung von berufspolitisch interessierten Nachwuchs und der Identifikation von berufspolitischen Themen, die für den Nachwuchs wichtig seien. In diesem Zusammenhang sei im Januar der 1. Assistentsprechertag in Nürnberg erfolgreich mit 85 Teilnehmern durchgeführt worden. Der 2. Assistentsprechertag werde voraussichtlich am 14.01.2016 wiederum in Nürnberg stattfinden.

Abschließend stellt Professor Schleppers das vielfältige Seminarangebot des BDA dar (<http://www.bda.de/fortbildung/>) und informiert über die nach wie vor unbefriedigenden Entwicklungen bei der Novellierung der GOÄ.

TOP 2: Bericht der Kassenführerin

Die Kassenführerin des BDA, Frau Dr. Karin Becke, Nürnberg, verweist auf den von der Kanzlei Rödl & Partner erstellten Jahresbericht des BDA für das abgeschlossene Geschäftsjahr 2014, der dem BDA wiederum eine ordnungsgemäße Buchführung und eine ausgeglichene Bilanz bescheinigt.

Auf Bitte der Kassenführerin erläutert anschließend Herr Prof. Dr. Alexander Schleppers, Nürnberg, den Jahresabschluss des BDA zum 31.12.2014 mit der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung im Einzelnen, die mit einer leichten Unterdeckung abschließen. Dieses bestätige die Notwendigkeit einer Beitragsanpassung ab 2016 (siehe TOP 7), gebe aber gleichwohl keinen Anlass zur Sorge. Probleme bereitet allerdings die äußerst niedrige Verzinsung der angelegten Gelder, die weiterhin Anlass gibt, sich über Alternativen Gedanken zu machen.

Insgesamt habe die Analyse der Steuerberater ergeben, dass die Buchführung und der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung entsprechen und der Jahresabschluss ein zutreffendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse wiedergibt. Die Vermögensgegenstände und die Schulden sowie das Kapital und die Rechnungsabgrenzungsposten seien nach den gesetzlichen Bestimmungen angesetzt und bewertet. Auch wurden für erkennbare Risiken Rückstellungen in ausreichendem Maße gebildet.

Zur Finanzlage stellt Schleppers abschließend fest, dass diese bei Weiterführung der derzeitigen konservativen Ausgabenpolitik nachhaltig stabil sei, aber durch die im Vergleich zur GFB höheren Mitgliedsbeiträge für den SpäFA nur noch ein reduziertes Budget für neue Projektausgaben zur Verfügung stehen werde.

TOP 3: Bericht der Kassenprüfer

Herr Dr. med. Johann Meierhofer, Garmisch-Partenkirchen, erstattet als einer der zwei Kassenprüfer des BDA den Bericht der Kassenprüfer. Danach habe er gemeinsam mit Herrn Dr. med. Wolf-Dieter Oberwetter, Beckum, die Kassenführung des BDA für das Geschäftsjahr 2014 in der BDA-Geschäftsstelle überprüft und für in Ordnung befunden. Die Bücher seien sauber und ordentlich geführt und alle Geschäftsvorfälle, die über die Geldkonten des Verbandes abgewickelt wurden, seien in der Buchhaltung erfasst worden. Daher befürworteten die Kassenprüfer uneingeschränkt die Entlastung der Kassenführerin.

TOP 4: Aussprache und Entlastung des Präsidiums

Die Mitgliederversammlung folgt einstimmig – bei Enthaltung der Betroffenen – dem Antrag von Herrn Professor Landauer, das Präsidium des BDA einschließlich des Kassenführers zu entlasten und den Bericht über die Erstellung des Jahresabschlusses des BDA zum 31.12.2014 in der vorliegenden Form anzunehmen.

TOP 5: Wahl des Präsidiums für die Amtsperiode 2016/2017

Zunächst schlägt der Präsident vor, Herrn Prof. Dr. med. Jürgen Biscopig, Karlsruhe, der sich für diese Aufgabe zur Verfügung gestellt habe, zum Wahlleiter zu bestellen. Die Mitgliederversammlung wählt Herrn Professor Biscopig per Akklamation zum Wahlleiter.

Als dann erläutert der Präsident auf Bitten des Wahlleiters die namentlichen Vorschläge des amtierenden Präsidiums für die Wahl des Präsidiums des BDA für die Amtsperiode 2016/2017, die gemäß § 3 der Wahlordnung im Vorfeld fristgerecht auf der Homepage des BDA publiziert worden seien. Weitere Wahlvorschläge seien nicht eingegangen. Alle Genannten hätten ihre Bereitschaft zur Kandidatur erklärt. Demnach kandidieren als **Präsident**: Prof. Dr. Götz Geldner, Ludwigsburg (Wiederwahl) | **Vizepräsident**: Dr. Frank Vescia, Regensburg | **Schriftführer**: PD Dr. Thomas Iber, Baden-Baden (Wiederwahl) | **Kassenführerin**: Dr. Karin Becke, Nürnberg (Wiederwahl) | **Vertreterin der Krankenhausanästhesisten**: Prof. Dr. Grietje Beck, Wiesbaden | **Vertreter der Hochschulanästhesisten**: Prof. Dr. Dr. Thomas Hachenberg, Magdeburg (Wiederwahl) | **Vertreter der vertragsärztlich tätigen Anästhesisten**: Jörg Karst, Berlin.

Anschließend stellen sich Frau Prof. Beck und die Herren Dr. Frank Vescia und Jörg Karst kurz der Mitgliederversammlung vor.

Da auf Nachfrage des Wahlleiters, ob eine Aussprache oder Vorstellung der anderen Kandidaten gewünscht werde, keine Wortmeldungen erfolgen, stellt Herr Prof. Biscopig nochmals fest, dass die Mitgliederversammlung gemäß der Satzung ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen und die Stimmberechtigung der Teilnehmer im Einzelnen geprüft worden sei. Die Versammlung sei beschlussfähig. Als dann ruft er zur Wahl der einzelnen Funktionsträger im BDA-Präsidium auf.

Die Wahl wird gemäß der Wahlordnung mittels TEDsystem durchgeführt und führt zu folgenden Ergebnissen:

Präsident:

Prof. Dr. med. Götz Geldner,
Ludwigsburg

Vizepräsident:

Dr. med. Frank Vescia, Regensburg

Schriftführer:

PD Dr. med. Thomas Iber,
Baden-Baden

Kassenführerin:

Dr. med. Karin Becke, Nürnberg

Vertreterin der Krankenhaus-
anästhesisten:

Prof. Dr. med. Grietje Beck,
Wiesbaden

Vertreter der

Universitätsanästhesisten:

**Prof. Dr. med. Dr.
Thomas Hachenberg**, Magdeburg

Vertreter der vertragsärztlich tätigen
Anästhesisten:

Jörg Karst, Berlin

Alle Gewählten nehmen die Wahl an und danken der Mitgliederversammlung für das entgegengebrachte Vertrauen.

Nach Abschluss dieser Wahl ergreift der Präsident das Wort, um im Namen der Mitglieder des BDA bereits jetzt ganz herzlich dem bisherigen Vizepräsidenten und langjährigen Vertreter der vertragsärztlichen Anästhesisten, Herrn Elmar Mertens sowie dem Vertreter der Krankenhausanästhesisten und langjährigen Landesvorsitzenden in Thüringen, Herrn Dr. Eckhard Meinshausen für ihr wertvolles, jahrelanges Engagement für den BDA und die deutsche Anästhesiologie zu danken und hofft, dass der BDA auch in Zukunft auf ihren Rat zählen könne. Eine Verabschiedung in angemessenem Rahmen werde gegen Ende ihrer Amtszeit noch erfolgen.

TOP 6: Wahl der Kassenprüfer für die Amtsperiode 2016/2017

Anschließend gibt der Wahlleiter bekannt, dass sich als Kassenprüfer Herr Dr. med. Johann Meierhofer, Garmisch-Partenkirchen, und Herr Dr. Wolf-Dieter Oberwetter, Beckum, erneut zur Wahl stellen.

Der Wahlleiter erhält das Einverständnis der Mitgliederversammlung, über diese Positionen per Akklamation abzustimmen. Als dann wählt die Mitgliederversammlung die Herren **Dr. Meierhofer** und **Dr. Oberwetter** zu Kassenprüfern des BDA für die Amtsperiode 2016/2017. Die Gewählten nehmen die Wahl an.

TOP 7: Anpassung der Mitgliedsbeiträge

Frau Professor Karin Becke begründet die Notwendigkeit der vorgeschlagenen moderaten Erhöhung der Mitgliedsbeiträge, die in der A&I, Aprilheft 2015, S.192, angekündigt wurde. Um den gewachsenen Aufgaben des BDA und der Kostenentwicklung gerecht zu werden, hätte das Präsidium einstimmig beschlossen, der Mitgliederversammlung vorzuschlagen, die in Tabelle 1 aufgeführten Beiträge ab dem Jahr 2016 zu beschließen:

Ohne weitere Aussprache beschließt die Mitgliederversammlung des BDA mit großer Mehrheit die vorgeschlagene Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab dem 01.01.2016.

TOP 8: Verschiedenes

Nachdem unter diesem TOP keine Aussprache gewünscht wird, bedankt sich der Präsident bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, den Mitgliedern des Präsidiums, der Geschäftsführung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle und allen, die sich für die Belange des BDA bspw. in den Arbeitskreisen und Kommissionen eingesetzt haben und einsetzen, für ihr großes Engagement und wünscht ihnen weiterhin einen angenehmen und erfolgreichen Deutschen Anästhesiecongress in Düsseldorf.

Nürnberg, den 08.06.2015

Prof. Dr. med. Götz Geldner
– Präsident –

PD Dr. med. Thomas Iber
– Schriftführer –

Tabelle 1

Anpassung der Mitgliedsbeiträge ab 2016 (alle Beiträge in €):

		2016
1.	Ärzte in Weiterbildung (Vollzeit)	87,00
1.1	Ärzte in Weiterbildung (50% der Regelarbeitszeit)	71,00
2.	Fachärzte in nicht leitender Stellung In Praxen oder MVZs angestellte Ärzte Jobsharing-Assistenten	125,00
2.1	50% oder weniger der Regelarbeitszeit	105,00
3.	Fachärzte in leitender Stellung Fachärzte im Managementbereich	230,00
3.1	Zugelassene Vertragsärzte Zugelassene Vertragsärzte in freiberuflicher Tätigkeit in MVZs	230,00
3.2	Zugelassene Vertragsärzte in den ersten 2 Jahren (Kalenderjahr) der Niederlassung	125,00
3.3	Zugelassene Vertragsärzte in freiberuflicher Tätigkeit mit Teilzulassung von 50% oder weniger des durchschnittlichen Leistungsvolumens	125,00
4.	Nicht/nicht mehr berufstätige Mitglieder Mitglieder in Elternzeit ohne Berufstätigkeit im Kalenderjahr des Beginns/ Endes der Elternzeit	60,00
5.	Nicht berufstätig, ohne Rechtsschutz	28,00